



Der Fachkräftemangel im Pflegebereich und seine Folgen im Landkreis Peine

AGAS – Sitzung am 25.09.17



Ausgewählte Handlungsfelder der Generationenpolitik

Gesundheit, medizinische Versorgung und Pflege

- Ärztliche Versorgung
- Pflegerische Versorgung
- Technikgestützte Versorgung

Wohnen

- Weiterentwicklung des Wohnraumangebots
- Kreative Ideen

Nachbarschaft

- wie z.B. Hohenhameln, Telgte usw.
- Geeignete Angebote in den Begegnungsstätten

Mobilität

- Bürgerbus
- Mitfahrbänke
- Pendlerportal

Sicherheit

- Hausnotruf
- Notfallbox
- Angst - Räume



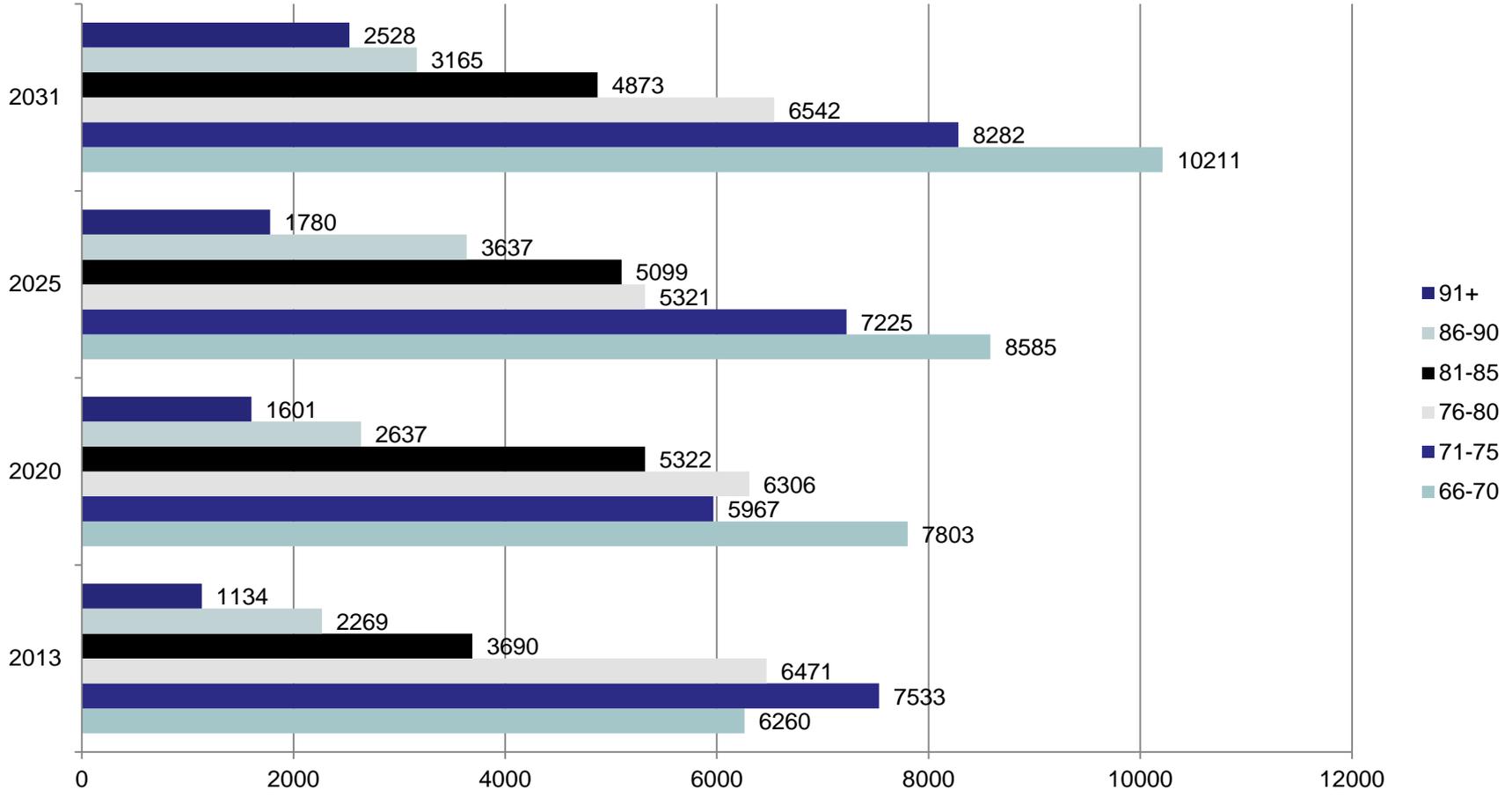
Gesundheit, medizinische
Versorgung und Pflege

- Ärztliche Versorgung
- Pflegerische Versorgung
- Technikgestützte Versorgung



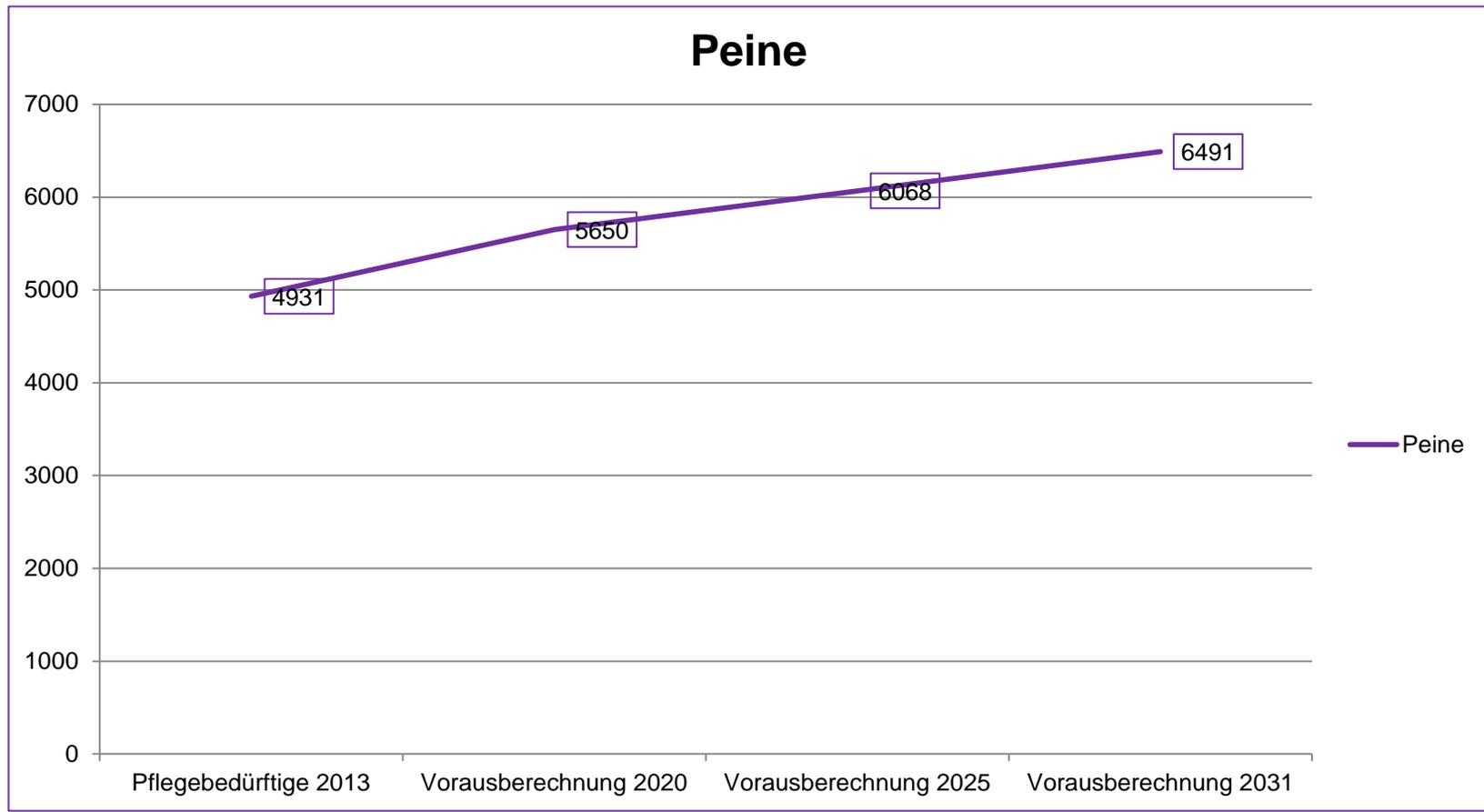
Bevölkerungsentwicklung Landkreis Peine

Statistik aus dem Anhang des Landespflegeberichtes 2015 (aufbereitet für Peine)





Vorausberechnung der Pflegebedürftigkeit von 2013 – 2031 für den Landkreis Peine





Relative Zunahme Pflegebedürftigkeit: 2009 – 2030

(aus einem Vortrag von Fr. Prof. Martina Hassler, 2015)

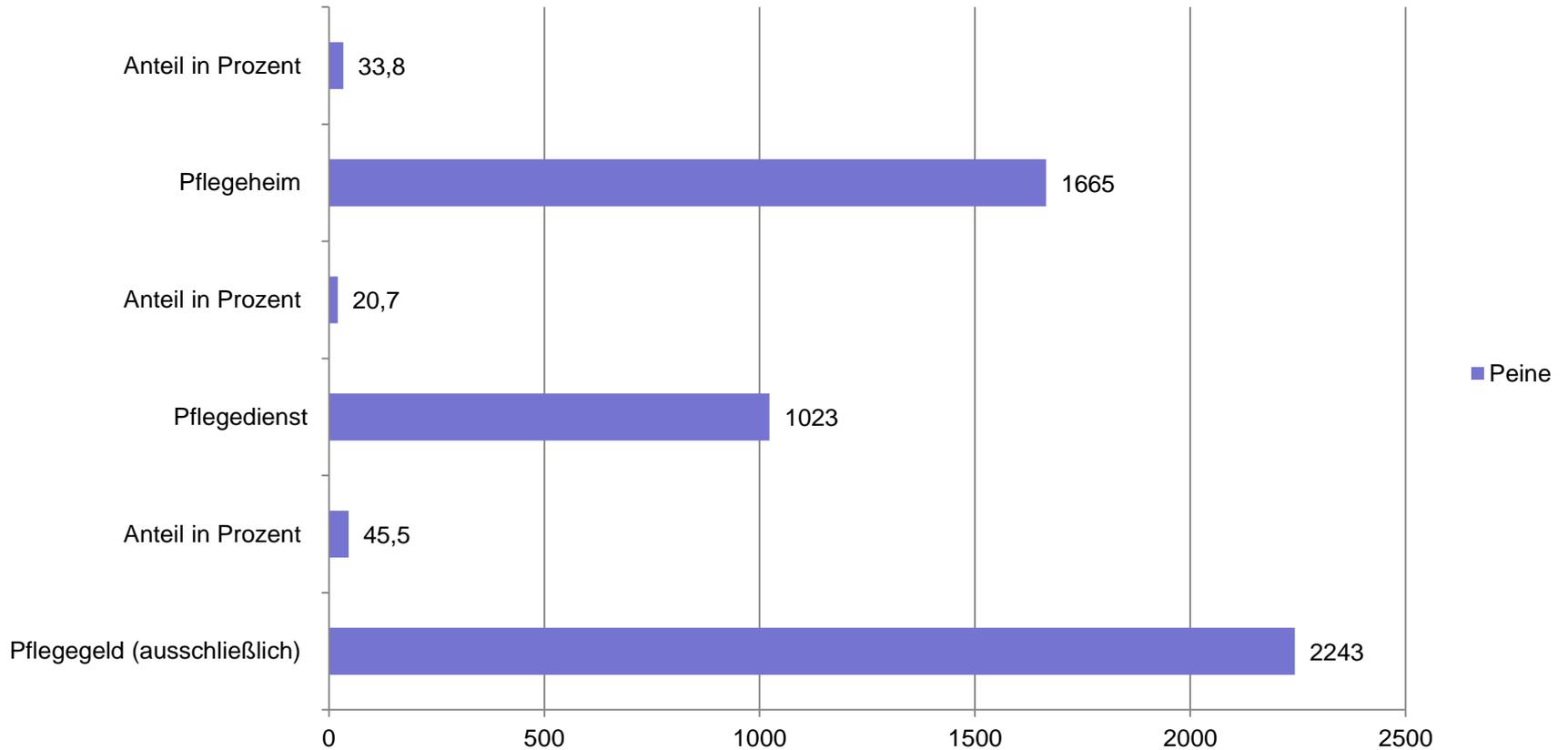
Zunahme	Personallücke 2030 im Vergleich zu 2009
Braunschweig: 26%	1.008
Salzgitter: 23%	588
Wolfsburg: 23%	483
Gifhorn: 51%	1.029
Helmstedt: 24%	882
Peine: 47%	1.092
Wolfenbüttel: 41%	777
Region Hannover: 41%	6.072



Verteilung Pflegebedürftiger nach Versorgung

Stand 2013, Landespflegebericht 2015

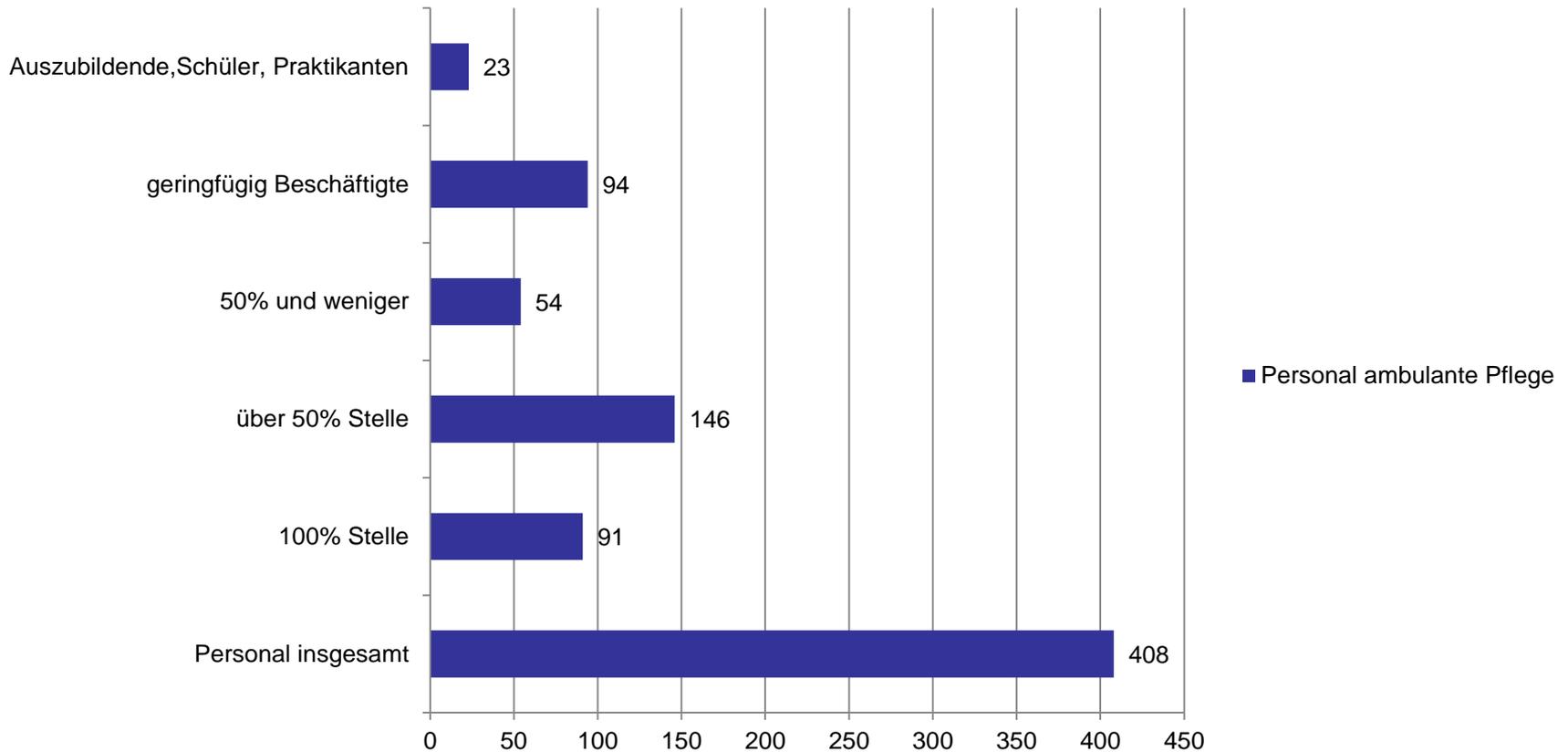
Peine





Beschäftigte in der amb. Pflege

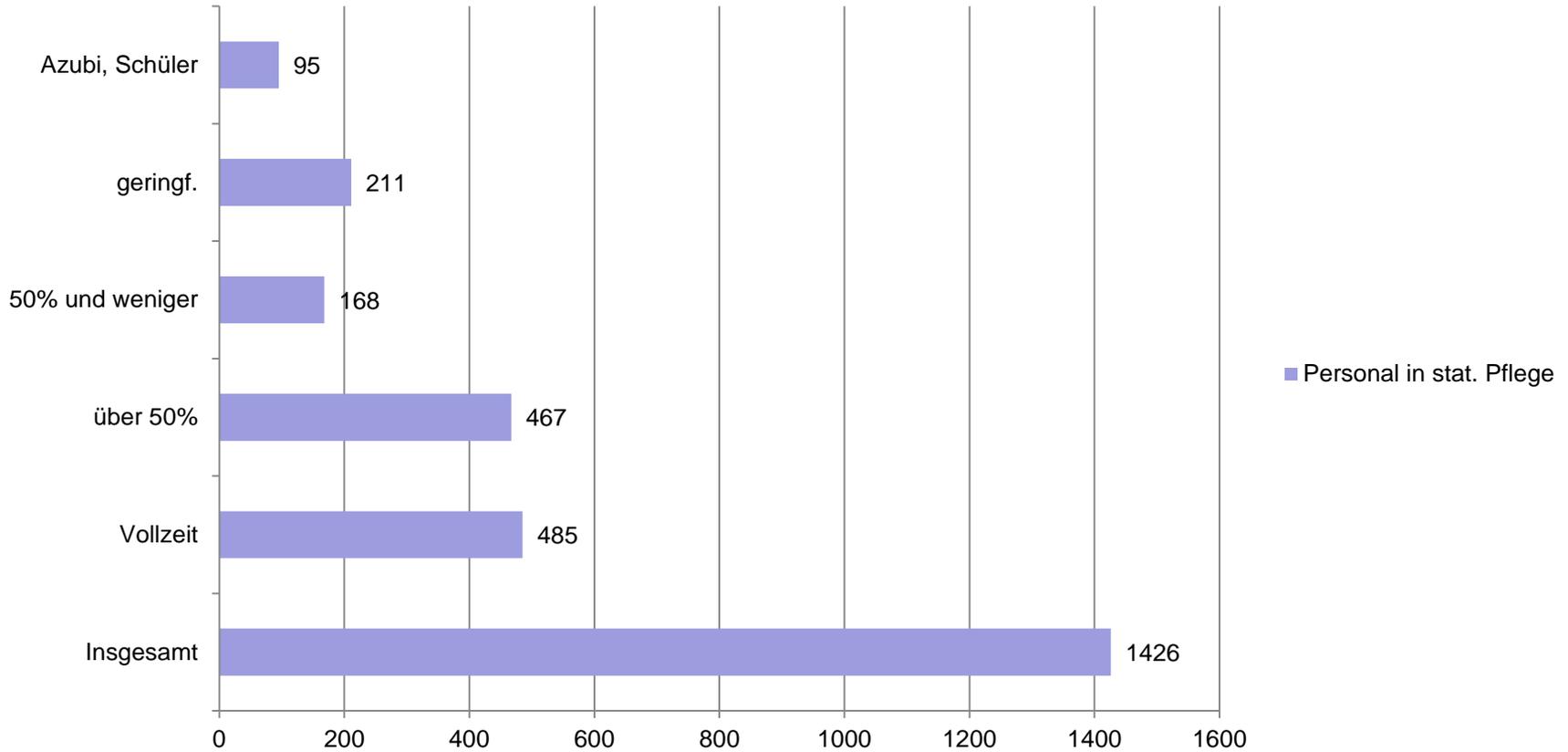
Personal **ambulante** Pflege





Beschäftigte stationäre Pflege

Personal in stat. Pflege





Professionalisierung in der Pflege (aus Vortrag Prof. Hassler, 2015)

- Führt zu einer für den Patienten/die Patientin besseren Versorgung
- Es gibt einen Zusammenhang zwischen der Anzahl der Pflegekräfte und den „Komplikationen“, die nach einer OP auftreten können.
- **Beisp.:** 1 Pflegekraft mehr auf der Intensivstation verhindert 7 Fälle von im Krankenhaus erworbenen Lungenentzündungen, 6 ungeplante Intubationen und 2 Fälle von HerzKreislaufstillstand

1 Pflegekraft mehr auf einer chirurgischen Station trägt dazu bei, dass 26 Fälle von möglichen Komplikationen, die nach einer OP auftauchen können und das Risiko des vorzeitigen Todes haben, erkannt werden (Kane et al. 2007)



Was folgt daraus?

1. Das Image des Pflegeberufes muss aufgewertet werden:
 - Was macht den Beruf attraktiv?
 - Wie kann sich Pflege eine Plattform verschaffen?
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Imagekampagne(n)
 - Ausbildungs- und Pflegemessen



Was folgt daraus?

2. Es müssen Fachkräfte gewonnen werden.
 - Welche Angebote bestehen schon für best. Personengruppen?
 - Welche Personen können zu Fachkräften ausgebildet werden?
 - Migranten und Migrantinnen
 - Umschüler/-innen
 - Wiedereinsteiger/-innen
 - Arbeitssuchende



Was folgt daraus?

3. Fachkräfte müssen an ihr Unternehmen gebunden werden.
 - Welche Angebote gibt es seitens der Einrichtungen?
 - Was können die Einrichtungen den Pflegekräften bieten?
 - Vereinbarkeit von Familie und Beruf
 - Arbeitszeitmodelle
 - Fachlaufbahngestaltung
 - Überstundenregelungen



Haben Sie noch Fragen?

